

Es informiert Sie	Salaheddine Amaadachou
Telefon	+49 202 563 2336
E-Mail	salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de
Datum	16.12.22

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/1323/22) am 29.11.2022**

Anwesend sind:

#### **von der SPD**

Herr Maximilian Guder, Herr Ioannis Stergiopoulos, Herr Benjamin Thuncke, Herr Lukas Twardowski, Herr Yannik Düringer

#### **von der CDU**

Frau Ingelore Ockel, Herr Holger Reich, Frau Anja Vesper-Pottkamp, Herr Michael Wessel, Herr Erhard Werner Buntrock

#### **von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Suzanne Kettig, Frau Cornelia Krieger, Herr Paul Yves Ramette, Frau Claudia Schmidt

#### **von der FDP**

Gérard Ulsmann,

#### **von DIE LINKE**

Frau Susanne Herhaus

#### **von der AfD**

Frau Gisela Neuland-Kreuz,

#### **von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden**

Herr Dr. Wolfgang Kues,

**als sachkundige Einwohnerin**

Frau Petra Bömkes,

**als sachkundiger Einwohner**

Herr Dr. Thorsten Böth, Herr Frank Gottsmann,

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Stefan Kühn, Frau Bärbel Mittelmann, Herr Guido Schäfer, Frau Dr. Ute Wenzel

Schritfführer: Herr Salaheddine Amaadachou

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Vorstellung des Wuppertaler Krisendienstes Wendepunkt

Siehe beigefügte Präsentation

---

### 2 Sachstandsbericht zur Mittelzuweisung 2023 an die Jobcenter Wuppertal AöR Vorlage: VO/1398/22

Das Bürgergeld wurde beschlossen. Etwa 5 Wochen vor Start dieses neuen Gesetzes wird es kaum möglich sein, zum 01.01.2023 die Neuerungen in Gänze umzusetzen. Es werden bei den materiellen Leistungen Prioritäten festgelegt und diese zum 01.01.2023 umgesetzt. Es sind aber noch sehr viele qualitative Prozesse vorzubereiten, welche allerdings mit demselben Personal wie bisher erledigt werden müssen. Es gibt kein zusätzliches Personal.

Neben den Problembereichen Corona und Ukraine kommt noch das Thema Energie mit dem man sich verstärkt zu Beginn des nächsten Jahres befassen muss.

Es ist insgesamt eine sehr schwierige Situation, sowohl für die Menschen vor dem Schreibtisch, als auch für die Menschen hinter dem Schreibtisch die bereits seit längerem am Limit arbeiten.

Das Jobcenter muss im Zweifel als „Ausfallbürge“ einspringen, in den Fällen in denen Geldleistungen erforderlich sind.

Die SPD-Fraktion dankt den Mitarbeitenden des Jobcenters, die im Angesicht der Coronakrise und der mittlerweile über 4500 geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Wuppertal, ihre Aufgaben, trotz des Mehraufwands erfüllen. Es müssten mehr Mittel vom Bund und vom Land geben für Personal, welches die zukünftigen Aufgaben erfüllen kann.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

### 3 Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse für die Bereiche Soziales, Jugend und Integration Vorlage: VO/1462/22

Der Rat der Stadt Wuppertal hat dieses Jahr über 1,5 Millionen im Bereich Soziales, Jugend und Integration zur Verfügung gestellt. Es wurde nicht immer klar definiert wofür welche Mittel eingesetzt werden müssen. In Diskussion mit der AGFW hat man sich auf einen Weg gemacht die Freien Träger in Breite zu unterstützen.

Die Drucksache der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

### 4 Sozialdatenatlas Vorlage: VO/1223/22

Keine Wortmeldung

Die Drucksache der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**5** **Kinderarmut weiter bekämpfen- Kommunale Präventionsketten weiter ausbauen- Kommunale Gesamtstrategie jetzt!!**  
**Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.11.2022**  
**Vorlage: VO/1422/22**

---

**6** **Kinderarmut weiter bekämpfen- Kommunale Präventionsketten weiter ausbauen- Kommunale Gesamtstrategie jetzt!! – Antwort auf die große Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen**  
**Vorlage: VO/1422/22/A**

Die Fraktion B90/Grüne dankt der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung der Großen Anfrage.

Keine weitere Wortmeldung

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**7** **Bericht zum Kältekonzept 2020-2022 - Resümee**  
**Vorlage: VO/1427/22**

Keine Wortmeldung

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**8** **Zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten der St. Anna-Klinik - Aufgabe des Altenheimstandortes**  
**Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.11.2022**  
**Vorlage: VO/1371/22**

---

**9** **Zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten der St. Anna-Klinik - Aufgabe des Altenheimstandortes**  
**Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.11.2022**  
**Vorlage: VO/1371/22\1-A**

Das Areal auf dem die St. Anna Klinik steht ist ein sehr großes mit verschiedensten Nutzungen. Der Vertrag mit den Cellitinnen kann nicht verlängert werden, da diese sich nicht in der Lage sehen die notwendigen baulichen Veränderungen umzusetzen. Dies wurde mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen. Ziel ist es nun bis zum Ende des Vertrags am 31.12.2023 allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein neues zu Hause zu geben. Außerdem werden alle Arbeitskräfte anderweitig eingesetzt, es geht kein Arbeitsplatz verloren.

Es gibt verschiedene Nutzungsideen für die Zukunft des Standorts, worüber man mit den Cellitinnen im Gespräch ist.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

- 
- 10**      **Schließung der Alten- und Altenpflegeeinrichtung "Olipla" in der St.-Anna-Klinik**  
**Vorlage: VO/1434/22**

Die Verwaltungsdrucksache wird gemäß Vorlage beschlossen:

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

- 
- 11**      **Gewalt gegen Frauen verhindern**  
**Vorlage: VO/1429/22**

Dieser TOP wird vertagt.

- 
- 12**      **Gehörlosen Teilhabe in städtischen Einrichtungen ermöglichen**  
**Vorlage: VO/0620/22**

- 
- 13**      **Gehörlosen Teilhabe in städtischen Einrichtungen ermöglichen**  
**Vorlage: VO/0620/22/1-A**

Die SPD-Fraktion bittet darum, dass Vorlagenersteller zukünftig Drucksachen wie diese auch in den Beirat der Menschen mit Behinderung einbringen.

Die FDP-Fraktion befindet die jetzige Situation für gehörlose Menschen als nicht ausreichend. Im Rahmen der Haushaltsberatungen sollten zukünftig Mittel für die Beschaffung notwendiger Technik in den verschiedenen städtischen Einrichtungen berücksichtigt werden.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

- 
- 14**      **Entwicklung eines Konzeptes zur Einführung von leichter Sprache für Veröffentlichungen der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0794/22**

Dieser TOP wird vertagt.

- 
- 15**      **Sprachstörungen bei betroffenen Kinder und Jugendlichen**  
**Vorlage: VO/1141/22**

- 
- 16**      **Antwort - große Anfrage der CDU - Sprachstörungen bei betroffenen Kindern und Jugendlichen**

---

**Vorlage: VO/1306/22**

Herr Dr. Kühn erklärt, dass die Stadt Wuppertal bei der Beantwortung solcher Anfragen an ihre Grenzen kommt.

Eine direkte Zuständigkeit der Stadt Wuppertal besteht insbesondere für den Bereich der Schule nicht. Man ist darauf angewiesen, dass solche Anfragen durch die Schulaufsicht des Landes NRW beantwortet werden.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**17 Übergewicht und psychische Probleme bei Wuppertaler Kindern in Pandemie**

**Vorlage: VO/1420/22**

Die Drucksache wurde an die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz verwiesen.

---

**18 Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern**  
**Vorlage: VO/1143/22**

---

**19 Kinder psychisch und/oder suchtkranker Eltern - Antwort**  
**Vorlage: VO/1444/22**

Keine Wortmeldung

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**20 Einrichtung einer Nachtbürgermeister(innen)stelle**  
**Vorlage: VO/1202/21**

---

**21 Beschlussvorlage Rahmenkonzept zur Einrichtung einer Nachtbürgermeister:innenstelle**  
**Vorlage: VO/1202/21-A**

**Ungeändert beschlossen**

Stimmenmehrheit (16 Stimmen) bei einer Enthaltung (AFD)

---

**22 Antrag Nachtbürgermeisterstelle – 1. Änderung des Konzepts zur Einrichtung der Funktion einer Nachtbürgermeister:in**  
**Vorlage: VO/1142/22**

Die Drucksache wurde zurückgezogen

---

**23 Bericht aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung**

Da der Beirat der Menschen mit Behinderung aktuell keine Geschäftsführung hat bittet Frau Bömkes die Fraktionen darum, Vorlagen, die den Beirat betreffen Frau Bömkes persönlich zuzusenden.

Ihre Emailadresse lautet: [petra.boemkes@web.de](mailto:petra.boemkes@web.de)

---

**24 Bericht aus dem Seniorenbeirat**

Es gibt eine Anschubfinanzierung i. H. v. 50.000,00€ für ein Seniorenbüro. Das Konzept dafür wurde im Beirat vorgestellt.

Außerdem wurde der Beschluss gefasst ein eigenes Budget für den Seniorenbeirat i. H. v. 5000,00€ zu erhalten. Diesbezüglich werden alle Fraktionen um Unterstützung gebeten.

---

**25 Bericht aus der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz**

Es wurden im Wesentlichen 3 Themen vorgestellt.

- Wupperhelden (Vorschuluntersuchungen für Kinder)
- Komplexversorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Palliativpass

Weitergehende Informationen zur Komplexversorgung finden Sie unter:

[Koordinierte Versorgung von schwer psychisch Erkrankten wird Kassenleistung – NPPV-Projekt aus Nordrhein lieferte Blaupause | KV Nordrhein](#)

---

**26 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine weiteren Mitteilungen

---

**27 Verschiedenes**

Es wird an den Weltaidstag am 01.12.2022 erinnert, an dem es wieder ein vielfältiges Programm gibt.

Paul-Yves Ramette  
Vorsitzender

Salaheddine Amaadachou  
Schriftführer